



Tätigkeitsbericht des gemeinnützigen Vereins Assistenzhunde NRW e.V.

für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 01.10.2021

Berichterstattung: Julia Standke (1. Vorsitzende)

Köln im Oktober 2021

Assistenzhunde NRW e.V.

Im Buchenkamp 72, 51109 Köln

kontakt@assistenzhunde.nrw

www.assistenzhunde.nrw

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzende: | Julia Standke |
| 2. Vorsitzende: | Renate Standke-Nissen |
| 3. Finanzwart: | Hans-Georg Nissen |

Spendenkonto bei der Deutschen Skatbank:

Assistenzhunde NRW e.V.

IBAN: 84 8306 5408 0004 0721 46

BIC: GENODEF1SLR

Übersicht

Kurzvorstellung Assistenzhunde NRW e.V.

Name, Vereinszweck, Geschichte
Gemeinnützigkeit, Mildtätigkeit
Personalstruktur
Förderungen
Finanzen

Inhaltliche Arbeit

Politische Arbeit
 Wahlkampf
Beratung
 Persönliche Beratung
 Telefonische und schriftliche Beratung
 ASB Köln
Zugangsrechte
 Klärung von Zutrittsproblemen
 Mitarbeit am Teilhabestärkungsgesetz
Öffentlichkeitsarbeit
 Was sind Assistenzhunde?
 Selbsthilfe Truck
 „Assistenzhund Willkommen“ mit Pfotenpiloten
Persönliches Budget rockt
 Projektförderung durch die Aktion Mensch
 Aktueller Stand
 Ausblick

Organisatorisches

LAG Selbsthilfe
Deutscher Verein für öffentliche & private Fürsorge e. V.
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Aussichten 2021/2022

Kurzvorstellung Assistenzhunde NRW e.V.

Name, Vereinszweck, Geschichte

Der gemeinnützige und mildtätige Verein **Assistenzhunde NRW e.V.** wurde am 23.05.2018 gegründet.

Zweck des Vereins ist:

- a) Wir wollen Assistenzhunde in der Öffentlichkeit bekannt machen.
- b) Wir kämpfen für eine Verbesserung der Rechte von Assistenzhunden und deren Haltern und für deren Einhaltung.
- c) Wir möchten einheitliche Ausbildungs- und Prüfungsstandards in NRW in der Assistenzhunde-Ausbildung etablieren.
- d) Wir beraten Menschen, die einen Assistenzhund haben wollen und geben Hilfestellung bei der Antragstellung oder anderen diesbezüglichen Problemen.
- e) Wir stellen als unabhängiger Verein Informationen zur Verfügung.
- langfristig sollen diese Informationen auch in „Leichter Sprache“ zur Verfügung stehen.
Dies soll Menschen mit Leseschwierigkeiten und/oder Verständnisproblemen helfen und sie befähigen, sich ebenfalls Wissen über Assistenzhunde anzueignen.
- f) Wir möchten die Kommunikation zwischen chronisch Kranken / Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung verbessern.

Dies erfolgt insbesondere durch:

- **Werbeaktionen**, die Assistenzhunde in der Öffentlichkeit bekannter machen sollen und so das Bewusstsein für die Probleme von Menschen mit Behinderung (und Assistenzhund) schärfen und mögliche Hemmschwellen abbauen sollen.
- **Veranstaltungen** organisieren, um Assistenzhunde nahbarer zu machen.
- **Beratung** von chronisch Kranken und/oder Behinderten bei der Stellung von Anträgen, den finanziellen Anforderungen einen Assistenzhund zu halten bzw. zu bekommen oder anderen Fragen zu Assistenzhunden.
- **Konfliktvermittlung**: Bei Problemen in Bezug auf Assistenzhunde vermitteln wir zwischen den Konfliktparteien und suchen nach Lösungen, die für beide Parteien annehmbar sind.
- **Kennzeichnung der Assistenzhunde** in NRW vereinheitlichen.

- **Instandhaltung der Vereins- Webseite**, die der Information dient und langfristig auch in „Leichter Sprache“ und barrierefrei verfügbar sein soll.
- **Kooperation mit spezialisierten Anlaufstellen** (z.B. Anlaufstellen für Menschen mit PTBS, Autismus, etc.) – so sollen Betroffene und Angehörige leichter professionelle Hilfe finden.
- Durch das **Halten von Vorträgen** bei politischen Parteien, Konzernen und Veranstaltungen soll auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für Veränderungen im Assistenzhunde-System geworben werden und die Notwendigkeit nach klaren Regelungen in den Vordergrund gestellt werden.
- Die (Vorstands-)Mitglieder **nehmen regelmäßig an Veranstaltungen** zum Thema Inklusion, Rechte von Menschen mit Behinderung und verwandten politischen Themen auf Landes- und Bundesebene **teil**.

Gemeinnützigkeit, Mildtätigkeit

Zuständiges Finanzamt

Finanzamt Köln-Porz

Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit

Assistenzhunde NRW e.V. wurde vom Finanzamt Köln-Porz die Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit bescheinigt.

Zudem hat der Verein Assistenzhunde NRW e.V. am 22.05.2018 einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Porz zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für den Zeitraum vom 20.11.2020 bis zum 31.12.2024 erhalten.

Somit ist der Verein Assistenzhunde NRW e.V. berechtigt, in diesem Zeitraum Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Personalstruktur

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen: 7

Förderungen

Aktion Mensch

Die Aktion Mensch hat das Projekt „Persönliche Assistenz rockt“ mit 5000€ zu 100% finanziert.

Finanzen

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge: 480€

Geldauflagen: 360€

Spenden: 61,20€

Sonstiges: Projektförderung Aktion Mensch 5000€

Ausgaben:

Internetauftritt: 180€

Bank: 17,70€

Mitgliedschaft LAG: 85€

Büromittel: 50,50€

Aufkleber, Öffentlichkeitsarbeit: 261,21€

Projektausgaben „Persönliches Budget rockt“ 5000€

Mittelverwendung:

Mit den Einnahmen wurden die Kosten für den Internetauftritt beglichen, Briefmarken gekauft, Telefonkosten beglichen und die Mitgliedschaft in der LAG NRW bezahlt.

Zudem wurden Aufkleber angeschafft, die die neue rechtliche Situation erklären und die auf die entsprechenden Seiten in den Assistenzhunde Broschüren geklebt wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spender*innen, Mitgliedern und Unterstützer*innen bedanken, die uns mit Geld, Zeit, Engagement und Wissen unterstützt haben. Vielen Dank!

Inhaltliche Arbeit

Politische Arbeit

Wahlkampf:

Während dem Wahlkampf wurden Gespräche mit den Grünen, der FDP, sowie der SPD geführt. Aktuelle Zutrittsprobleme in zwei Kölner Kinos wurden mit der FDP-Fraktion besprochen.

Beratung

Persönliche Beratung

Ein sehr wichtiger und großer Teil unserer Vereinsarbeit ist die persönliche Beratung. Corona bedingt haben wir keine face-to-face Beratungen durchgeführt.

Telefonische und schriftliche Beratung

Einen sehr großen Beratungsbedarf haben wir bei der telefonischen und schriftlichen Beratung festgestellt.

Hier haben nicht nur Menschen aus NRW, sondern auch aus anderen Bundesländern um Hilfe gebeten.

Über die Sozialen Medien (vorrangig Instagram) erreichte uns zudem eine internationale Anfrage aus Israel, was den Reichweitengewinn durch die sozialen Netze verdeutlicht und aufzeigt, dass wir in diesem Bereich weiterhin aktiv bleiben sollte.

Anmerkung:

Bei den persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beratungen ging es meist um Finanzierungsfragen, Fragen zur Auswahl/Finden von Trainer*innen, rechtlichen Fragen und diversen individuellen Problemen (auch gesundheitlichen), die wir hier aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht weiter ausführen können.

Die häufigsten Fragen sind nun auf der Homepage im Bereich „Assistenzhunde – Ausbildung – Kosten – FAQ“ aufgenommen und beantwortet worden.

ASB Köln

Der ASB Köln schult seine Mitarbeiter*innen im Jahr 2021 durch Online-Seminare.

Einmal im Monat wird dabei jeweils das Thema „Assistenzhunde im medizinischen Kontext“ von unserer 1. Vorsitzenden Julia Standke erläutert.

Nach einer Einführung über Assistenzhunde geht es um konkrete praktische Beispiele und die Beantwortung von Fragen.

Zugangsrechte

Klärung von Zutrittsproblemen

Da andere Arten als der Blindenführhund noch nicht so bekannt sind, treten im Alltag vieler Menschen mit Assistenzhund häufig Probleme mit den Zugangsrechten auf.

Diese Probleme zu lösen und die Betroffenen so zu entlasten ist eine Aufgabe, die uns besonders wichtig ist, denn wir reden hier nicht über gesundheitlich optimal aufgestellte Menschen, sondern über Menschen mit diversen gesundheitlichen Einschränkungen. Für viele Halter*innen von Assistenzhunden ist es sehr belastend, sich immer wieder mit Security-Beauftragten, Ladenbesitzer*innen und Betreiber*innen öffentlicher Einrichtungen (wie Kinos, Behörden, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser, etc.) herumstreiten zu müssen und für die Einhaltung ihrer gesetzlich gesicherten (Behinderten-)Rechte zu kämpfen.

Solche Zutrittsprobleme zu klären ist somit ein essentieller Aspekt der Vereinsarbeit des Vereins Assistenzhunde NRW e.V.. Durch das neue Teilhabestärkungsgesetz §§ 12e ff. BGB sind die juristischen Fragestellungen nun bundesweit klarer geregelt, was die Kommunikation erleichtert.

Mitarbeit am Teilhabestärkungsgesetz

Die Mitarbeit beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), am Projekt „Assistenzhunde-Gesetz“, hat einen ersten Erfolg verzeichnet.

Am 01. Juli 2021 ist das Teilhabestärkungsgesetz in Kraft getreten.

An den Beratungen im BMAS hat Julia Standke aktiv in Berlin mitgewirkt.

Zudem wurde eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf verfasst, welcher auf der [Internetseite des BMAS](#) abrufbar ist.

Link:

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetze/Stellungnahmen/teilhabestaerkungsgesetz-assistenzhunde-nrw.pdf;jsessionid=434BB034839AE89E5754C2D6374BAE27.delivery1-replication?_blob=publicationFile&v=1

Öffentlichkeitsarbeit

Was sind Assistenzhunde?

Über das Thema Assistenzhunde wurde dieses Jahr mit einem Schwerpunkt in den sozialen Medien aufgeklärt.

Selbsthilfe Truck

Bei einem Stopp des LAG Selbsthilfetrucks, am 27.08.2021, wurde Julia Standke als Rednerin, von Pro Retina eingeladen über Assistenzhunde zu sprechen. Gemeinsam mit zwei weiteren Expert*innen sprach sie auf dem Neumarkt in Köln über die rechtliche Situation von Assistenzhunden, was sich durch das Teilhabestärkungsgesetz geändert hat und wie Assistenzhunde helfen können.

Zutrittskampagne „Assistenzhund Willkommen“

Als Partner der Zutrittskampagne „Assistenzhund Willkommen“ helfen wir den Pfotenpiloten e. V. in Nordrhein-Westfalen. So können wir gemeinsam Assistenzhunde bekannter machen und Zutrittsbarrieren abbauen. Zudem sorgt die bundesweite Kampagne über die NRW hinaus für mehr Akzeptanz von Assistenzhunde Teams.

„Persönliches Budget rockt“

Projektförderung durch die Aktion Mensch

Die Aktion Mensch fördert das Projekt, indem wir das Persönliche Budget auf praxisnahe Weise erklären mit einer Projektförderung in Höhe von 5000€. Ursprünglich war es geplant, dass wir verschiedene Hilfsmöglichkeiten, die es durch das Persönliche Budget gibt, in Form von kleinen Schauspielstücken darstellen.

Aktueller Stand

Corona bedingt ist es leider nicht möglich Betroffene direkt anzusprechen, sodass wir mit dem Mitarbeiter von Aktion Mensch beschlossen haben, eine digitale Umsetzung zu forcieren. Die technischen Mittel sind dafür besorgt und Interviewpartner*innen sind teilweise bereits gefunden.

Ausblick

Durch die Umstellung auf eine vor allem digitale Verbreitung, sind Interviews mit Menschen geplant, die das Persönliche Budget erhalten; mit Menschen zusammenarbeiten, die dieses erhalten oder auf organisatorisch/politischer Weise damit zu tun haben.

Organisatorisches

LAG Selbsthilfe

Wir sind Mitglied in der LAG NRW geworden.

Deutscher Verein für öffentliche & private Fürsorge e. V.

Wir haben einen Mitgliedsantrag gestellt.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben die Anforderungen umgesetzt und die Unterlagen zur Prüfung eingereicht.

Aussichten 2021/2022

Barrierefreiheit der Homepage

Die Homepage soll in ihrer Barrierefreiheit verbessert werden.

Informationsveranstaltungen

Inklusionsparcour

Mitarbeit an der Ausarbeitung der Umsetzung des BGG in Berlin

Köln, den 03.10.2021

Julia Standke (1. Vorsitzende)